

Zuwachs bei den Wirtschaftsjunioren

WIRTSCHAFT Schülern Hilfestellung geben wollen die Chamer Wirtschaftsjunioren, die sich zur Jahresversammlung im Hotel Wutzschleife trafen.

VON MARION SCHMID

HILLSTETT. "Wie Pilze aus dem Boden geschossen" seien dieses Jahr die neuen Mitglieder der Wirtschaftsjunioren Cham laut deren Vorstandschaft um Dr. Andreas Stangl, Richard Brunner, Yvonne Fuchs-Bräuning und Karl Wutz. Der Kreisverband traf sich zur Hauptversammlung im Hotel Ressort Wutzschleife in Hillstett.

Auf der Tagesordnung standen neben Aufnahme neuer Mitglieder in den Kreis der Wirtschaftsjunioren Cham ein Jahresrückblick 2007, der Vorstandschäftswechsel sowie eine Vorschau auf die Termine des kommenden Jahres.

Dr. Andreas Stangl von der Rechtsanwalts-Kanzlei in Cham und Richard Brunner, Geschäftsführer der IHK-Geschäftsstelle in Cham, ließen zunächst die Programmpunkte der vergangenen Monate Revue passieren. Das Hauptaugenmerk galt natürlich regionalen, wirtschaftlichen Aspekten, wie die Besichtigung der Siemens VDO in Roding oder der w-compagnie in Furth im Wald. "Große Wellen geschlagen" habe laut Stangl eine Veranstaltung mit dem Namen Wirtschafts-Wunderland Ostbayern. Unter Moderation von Verleger Peter Esser trafen sich "Wirtschaftspioniere" des Landkreises zu Diskussion und Ideenaustausch.

DIE PERSONALIA BEI DEN WIRTSCHAFTSJUNIOREN



Das neue Führungsteam mit Yvonne Fuchs-Bräuning (2.v.l.) und Karl Wutz (2.v.r.) mit Vorstandsmitglied Dr. Andreas Stangl (r.) und Armin Hossinger (nicht auf dem Foto) sowie Geschäftsführer Richard Brunner. Fotos: Marion Schmid

Nebenbei durfte auch der gesellige Teil nicht fehlen.

Nach Finanzbericht und Entlastung der Vorstandschaft gaben Stangl und Brunner ihr Amt an Yvonne Fuchs-Bräuning vom Service-Center-Team in Willmering und Karl Wutz von der SynergieFinanz Cham weiter.

Viel diskutiert wurde über das vor drei Jahren begonnene Projekt Starthilfe, bei dem Schüler von der siebten bis neunten Klasse von den Wirtschaftsjunioren "an die Hand genommen" werden. Josef Dischner von der Spedition Dischner in Weiding und Helga Purschke von der K&B E-Tech GmbH in Cham berichteten als so genannte Start-helfer über Erfahrungswerte: Das Projekt laufe sehr erfolgreich, mehrere Absolventen würden sogar besser vermittelt. "Die Schüler sehen,

wir sind wer, man sieht und unterstützt uns", sagte Purschke.

Brunner und Stangl lieferten je einen kurzen Bericht über die Bundeskonferenz in Köln sowie die Landeskonferenz in Ingolstadt, bevor von den neuen Sprechern der Vorstandschaft, Fuchs-Bräuning und Wutz, das Programm für das kommende Jahr vorgestellt wurde. Sie schlugen unter anderem vor, den Schwerpunkt auf ein ausgeprägtes Familienprogramm zu legen.

Außerdem begrüßte der Kreisverband der Wirtschaftsjunioren sechs neue Mitglieder. "Wir haben uns schon überlegt, Mitgliederwerbung zu betreiben", sagte Brunner. Doch dann seien die Bewerbungen um die Mitgliedschaft wie Pilze aus dem Boden geschossen.



Die Neuen Mitglieder Monika Zitzmann-Peintinger, Christian Zangl, Frank Betthausen, Martin Simmel, Georg Kerschberger, Matthias Kral (v.l.)

- Frank Betthausen: Redaktionsleiter des Bayerwald-Echos/Mittelbayerische Zeitung in Cham;
- Georg Kerschberger: Architekt; Geschäftsführer des Architekturbüros in Cham;
- Matthias Kral: Steuerberater in Cham;
- Martin Simmel: Beratung und Entwicklung von
- Führungskräften und Teams in Cham;
- Christian Zangl: Geschäftsführer der Firma Reil (Herstellung/Vertrieb und Großhandel von Schmuckfedern) in Cham;
- Monika Zitzmann-Peintinger: Dipl. Ing; Architektin, Energiemanager (IHK) und Betonprüfer in der Firma Zitzmann in Cham. (cmo)

Den Abschluss der Hauptversammlung bildete ein Dank an die Mitarbeiterinnen Gabriele Dietl und Cornelia Tischler für ihr stetiges Engagement der Ausarbeitung und Gestaltung der Versammlung sowie die Verabschiedung des langjährigen Mitgliedes Horst Weise. Besonderes Anliegen sei dem Geschäftsstellenleiter der Hypo-Vereinsbank Cham der Arbeitskreis Schule gewesen, nah an der Jugend dran

sein. "Im Nachhinein zählen nicht nur gute Noten, sondern auch, sich im Vorstellungsgespräch zu verkaufen und sich im Folgenden zu beweisen", sagte Weise.

Bei diesen Bemühungen um die schulische und berufliche Ausbildung der Jugendlichen dürften dann wohl auch in nächster Zeit Bewerbungen "wie Pilze aus dem Boden schießen".